

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

57 (15.5.1897) Beilage zum Landboten

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai. (Reichstag.) Dritte Lesung des Auswanderungsgesetzes.

Abg. Meßger (Soz.) vermischt die Bestimmung über genügende Besatzung der Auswandererschiffe und kündigt einen entsprechenden Antrag an.

§ 3 des Gesetzes wird nach kurzer Debatte, entsprechend den Beschlüssen der zweiten Lesung, angenommen. Sodann werden die Paragraphen bis 33 einschließ- lich unverändert angenommen.

Bei Antrag 34 beantragt Abg. Meßger (Soz.) den Zusatz, daß der Unternehmer für genügende Be- mannung der Auswandererschiffe sorgen muß.

Unterstaatssekretär Rothe: Die Auslassung der Bestimmungen über die Besatzung sei keineswegs auf den Hamburger Streik zurückzuführen. Grundzüge für eine gehörige Besatzung der Schiffe bestehen schon jetzt.

Die Abg. Baasche (ntl.) Fehsen (ntl.) und Hahn (b. l. Fr.) sprechen gegen, Bebel (Soz.) für den Antrag, welcher abgelehnt wird.

Sodann werden die Paragraphen bis 48 einschließlich angenommen.

Bei § 48a. beantragt Abg. Vachem (Zentr.) eine Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren (anstatt zehn Jahre zweiter Lesung) und Nebenstrafen für den, der eine Frauensperson zu unstatlichen Zwecken oder unter arg- listiger Verschweigung dieses Zweckes zur Auswanderung verleitet.

Abg. v. Buchta (konf.) beantragt: bei mildernden Umständen kann neben Gefängnis auf Geldstrafe bis zu 6000 Mark erkannt werden.

Beide Anträge werden angenommen.

Bei dem letzten § betreffs Inkrafttretens des Gesetzes bezweifelt Abg. H. Odenberg (Welfe) die Beschlußfähig- keit des Hauses.

Vizepräsident Schmidt erklärte, das Präsidium sei ebenfalls der Ansicht der Beschlußfähigkeit des Hauses, und setzt die nächste Sitzung auf 3 Uhr an.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gegen 3¹/₄ Uhr beginnt die dritte Lesung der Margarinevorlage. In der allgemeinen Besprechung erklärt Abg. Fusa- angel (Zentr.) sich außer Stande, den Beschlüssen der 2. Lesung zuzustimmen.

Abg. Herbert (Soz.) spricht sich gegen die Be- stimmung der getrennten Verkaufsräume aus.

Abg. Richter (freis. V.P.) ist ebenfalls gegen ge- trennte Verkaufsräume und gegen die Vollmacht des Bundesrates zur Bestimmung des Färbemittels.

Abg. Venois (fr. Br.) ist ebenfalls gegen das Ge- setz.

Abg. Kettig tritt für die Vorlage ein.

Nach einer weiteren Bemerkung von Grand-Rh (Zentr.) gibt Schulze (ntl.) zu, daß das Gesetz auch die kleinen Landwirte schädigen könne, doch werde er im allgemeinen Interesse der Bevölkerung dafür stimmen.

Hierauf wird die Generaldiscussion geschlossen.

§§ 1, 2 und 3 werden angenommen. § 4 mit dem Antrag Grand-Rh, der bestimmt, wie in Städten unter 5000 Einwohnern zu verfahren sei und wenn die Einwohnerzahl 5000 erreicht — ebenfalls angenommen.

§§ 5 und 6 werden debattelos angenommen.

Bei § 7 wird die Anmeldepflicht auf die Herstellung beschränkt.

§§ 8—20 werden debattelos, § 21 in der Fassung angenommen, daß § 4 mit dem 1. April 1898, daß übrige Gesetz am 1. Oktober 1897 in Kraft tritt.

Die namentliche Abstimmung über das ganze Gesetz wird auf eine spätere Sitzung vertagt.

11. Mai. (Reichstag.) Am Bundesratsstisch Staatssekretär von Boetticher und Graf Poljadowitz. Präsident von Buol teilt mit, daß Abg. Schulz- Lupitz zum Landesökonomierat ernannt worden.

Das Haus nimmt es zur Kenntnis.

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs

wegen anderweiter Beratung der Witwen- und Wai- fensgelder.

Der Entwurf wird ohne Debatte angenommen. Es folgt erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. einen zweiten Nachtragsetat für 1897/98.

Abg. von Leipziger (konf.) beantragt Ueberweis- ung an die Budgetkommission.

Der Antrag wird angenommen.

Die Beratung der Petitionen, die die Kommission für nicht geeignet zur Beratung im Plenum hielt und zur Einsicht in dem Bureau niedergelegt hatte, wird ohne Debatte erledigt.

Nach Erledigung verschiedener anderer Petitionen wird die nächste Sitzung auf morgen 2 Uhr festgesetzt. Tagesordnung: Antrag Auer, betreffend Majestätsbelei- digungen, Antrag Aronberg, betreffend lex Heinze.

Verschiedenes.

* Eine Entscheidung des Reichsversicherungs- amts ist dahin ergangen, daß eine Verjäh- rung des Anspruches auf Invaliden- und Altersrente nie eintreten kann, weil das gel- tende Gesetz keine Bestimmung über die Ver- jähmung enthält.

— Man schreibt aus Eberbach, 12. Mai: Die gefürchteten Eismänner haben in vergange- ner Nacht auf den Höheorten Eis und Schnee gebracht und damit die Baumblüte vollständig und in gleichem Maße alle Hoffnungen auf eine reiche Obsterte vernichtet. Im Thale scheint die Kälte nicht so stark gewesen zu sein, daß ein beträchtlicher Schaden eingetreten ist.

— Bei einem Kaufhandel wegen eines Frauenzimmers wurde auf einer Straße in Mannheim der 27 Jahre alte Kellner Max Röber aus Halberstadt zur Nachtzeit durch einen Stich in die linke Brustseite so schwer ver- letzt, daß nach einigen Stunden der Tod eintrat. Der Thäter ist noch unbekannt, da der Verletzte keine Angabe über ihn zu machen vermochte.

— In Präg (A. Schönbau) brannten neulich nachts 4 Wohnhäuser nieder, wobei auch 3 Stücke Vieh und fast sämtliche Fahrnisse ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden be- trägt ca. 42000 Mk. Man vermutet Brand- stiftung.

— Im Dorfe Ohmenheim (O. A. Neresheim) wurden am Dienstag durch eine große Feuer- brunst 17 Haupt- und 8 Nebengebäude in Asche gelegt.

Junge Schweine füttert man in den ersten vier Wochen mit einem Gemisch von ¹/₄ Weizen- kleie und ³/₄ Weizenschrot unter Beigabe von Mager-, Butter- oder Dickmilch. Später setzt man dem Futter Erbsenmehl zu und giebt den Weizen ganz. Im Frühjahr trägt es sehr zum Gedeihen der Schweine bei, wenn sie freien Lauf auf Wiesen und Kleefelder haben. Sie fressen mit Vorliebe das junge Gras und den frischen Klee und benötigen dann nur noch Mehlsränke.

Wai-Salat: Einen harten Eidotter verrührt man mit Del, Essig, einer Prise Salz und Pfeffer, sowie 1—2

Theelöffelchen „Maggi“, und macht mit dieser Salat- sauce diverse Salate: als Radieschen, Hopfenkeimchen, blanchierte junge Carotten, Mairübchen und kleine Zwie- belchen, jede Art für sich, an, ordnet in die Mitte der Salatschüssel angemachte Kopfsalatherzen, teilt die Schüssel mit Spargel-Stangen, oder Krebschweifchen in so viele Felder, als man Salate hat, giebt diese in schöner Abwechslung hübsch gehäuft herein und übergießt sie schließlich alle noch etwas mit der Sauce.

Der Radfahrersport der Damen erhält einen neuen Impuls durch die anbrechende Reisezeit, und auf beides ist in der soeben zur Ausgabe gelangten Mai- Nummer der „Illustrirten Wäsche-Zeitung“, welche im Verlage von John Henry Schwering, Berlin W. 35, bereits im 7. Jahrgang erscheint, in Wort und Zeichnung Rücksicht genommen worden. So finden wir gleich auf der ersten Seite div. Bade- und Schwimman- züge, und weiterhin Bademäntel, Strandsandalen, Bade- schlappen u. einen Lawn-Tennis-Anzug für Herren, Hem- den für Turner und Radfahrer, Samaschen für Rad- fahrer, Plaidhülle, Schirmhülle u. s. w., außer dem be- kanntreichen Inhalt an allen Arten von Wäscheartikeln, Stidereien und Hädelci-Vorlagen u. Der große doppel- seitige Schnittbogen (zu jeder Nummer), der interessante Wäschebericht, die Monogrammvorschläge u. a. machen diese Nummer besonders beachtenswert. Dieses herrliche Spezialblatt kostet trotzdem nur 60 Pfg. vier- teljährlich. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Erklere und der Verlag liefern auch Gratis-Probennummern.

Gratis-Schnitte genau passend, nach Körper- maß, liefert allen ihren Abonnentinnen das jetzt ton- angehende Welt-Moden-Journal „Große Moden- welt“, mit bunter Fächer-Bignette, Verlag John Henry Schwering Berlin, und zwar zu jedem darin dargestellten Kostüme. Der beispiellose Erfolg — die „Große Modenwelt“ erscheint in über 200 000 Auflage trotz erst hjährigem Bestehens — spricht für den prak- tischen Nutzen und die Vorzüglichkeit dieses Modenjour- nals allerersten Stils. Die eben zur Ausgabe gelangte 18. Mai-Nummer bringt eine ganze Reihe von Sport- kostümen, sowie solche für Bad und Reise. Strand, Skort und Sportplatz liefern den charakteristischen Hintergrund zu den künstlerisch ausgeführten, herrlichen Gruppenbil- dern. Unterhaltende illustrierte Belletristik und hübsche Hand- arbeiten vervollständigen den überaus reichen Inhalt. Zur Erlangung der oben erwähnten Gratis-Schnitte be- darf es nur der Einsendung der Maßangaben sowie der Selbstkosten von 50 Pfg. für Schnitte für Erwachsene und 35 Pfg. für Kinder-Modenschnitte. „Große Mo- dewelt“ kostet nur 1 Mark vierteljährlich. Alle Buch- handlungen und Postanstalten nehmen Abonnements ent- gegen. Erklere und der Verlag liefern auch Gratispro- bennummern.

Marktbericht.

Mannheim, 10. Mai. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben 30 Stück Ochsen, 499 Stück Schmal- vieh, 15 Stück Farren, 138 Stück Kälber, 444 Stück Schweine, 20 Stück Milchkuhe, 6 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 136 Mk., 2. Qual. 132 Mk., Schmalvieh 1. Qual. 128 Mk., 2. Qual. 102 Mk., Farren 1. Qual. 108 Mk., 2. Qual. 100 Mk., Kälber 1. Qual. 150 Mk., 2. Qual. 140 Mk., Schweine 1. Qual. 112 Mk., 2. Qual. 100 Mk., Milchkuhe 200—700 Mk., Schafe 2 Mk. Zusam- men 730 Stück.

Offenburger Pferdemarkt-Lose à 2 Mark (Ziehung am 1. Juni 1897) sind in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim zu haben.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4^o/igen Pfandbriefe der Serien 63, 64 und 65 betreffend.

Wir haben beschlossen, demnächst eine Verlosung resp. Kündigung der gesamten Restbeträge unserer 4^o/igen Pfandbriefe der obengenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir hiervon Kenntnis geben, erklären wir uns bereit, den- jenigen Inhabern 4^o/iger Pfandbriefe, welche die Verlosung ihrer Stücke zu vermeiden wünschen, diese in

3¹/₂oige Pfandbriefe unkündbar bis 1904

ohne Aufgeld und unter Gewährung des Zinses von 4^o/o bis 1. Oktober 1897 umzutauschen.

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung und Einfindung der 4^o/igen Stücke vor dem 1. Juni d. Js. erfolgt.

Die Anmeldungen zum kostenfreien Umtausch werden bei den Ver- triebsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft wor- den sind.

Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen deponiert.

Mannheim, 10. Mai 1897.

Rheinische Hypothekenbank.

Begründet:

THURINGIA

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: 9 Millionen Mark,

Vermögensbestand Ende 1895: 44 Millionen Mark,

zahlte an Entschädigung seit Gründung: 120 Millionen Mark,

gewährt: **Feuerversicherung** auf Gebäude bezw. Gebäudestückel,

Mobilien, Waren, Vorräte, Maschinen, Fabrikgerätschaften u.

zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien, keinerlei Nachschuß- verbindlichkeit. Zur Vermittelung von Abschlüssen empfehlen sich, zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Die General-Agentur für Baden u. Hohenzollern (Carl Steidle) in Konstanz,

sowie sämtliche Agenten der Thuringia:

in Helmstadt: **Georg Weiser**, Ratsschreiber,

„ Hilsbach: **Carl Lang**, Ratsschreiber,

„ Kirchardt: **Georg Bender**, Wagnermeister,

„ Siegelbach: **Gustav Schenk**, Sattlermeister,

„ Waibstadt: **Carl Schäfer**, Seifensieder.

Rechnungs-Formulare sind vorrätig in der Buch- druckerei von G. Becker.

1853.

Ein **Wohnhaus** samt Oekonomiegebäude sofort billig zu verkaufen. Auf Wunsch werden auch die dazu gehörigen Grundstücke mitabgegeben. Näheres bei Rechtsagent **Schwenn**.

Prima doppelt gefochtes **Leinöl**, sämtliche

Farb-Waren (trocken und in Öl gerieben), fertig zum Anstrich, sowie

Karl Steiner's preisgekrönte **Fußbodenlacke**

in unübertroffener Güte u. bekannter Haltbarkeit empfiehlt billigt **Gg. Eiermann**.

Pferdezahnumais neuer virginischer zur Saat, verkauft billigt **Friedrich Wagner**.

Dalma tötet in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaken, Flöhe, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie**. Nicht giftig! Dalma ist nur ächt in mit verleg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg. Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Sinsheim** in der Apotheke.

Für gemütskranke, ruhige, ältere Frau wird

Familienheim bei ordentl. israel. Familie auf dem Lande, eventl. bei einem Arzte **gesucht**, wo solche gute Verpflegung findet und dauernd verbleiben kann. Es wird jährliche Pension ca. Mk. 800 bis 1000 bezahlt. Gesl. Offerten sub **E 61250** an Haasenstein u. Vogler A.-G., Mannheim.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York 6-7 Tage.
Schnell u. Postdampfer-Linien zwischen **Bremen New York**
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der **Norddeutsche Lloyd, Bremen** sowie dessen Agenten.
Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim,
Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurth,
Karl Stocker, Agent in Rappenaun.

Ausstellung.

Die **Viehzuchtgenossenschaft Neckarbischofsheim** veranstaltet **Mittwoch, den 19. Mai d. Js.**, vormittags 9 Uhr beginnend, zu Neckarbischofsheim eine Ausstellung von Jungfarren und Zuchtrindern mit Preisverteilung. Es steht zu erwarten, daß dieselbe ähnlich dem Vorjahr zahlreich besucht werden wird. Wir glauben darauf hinweisen zu dürfen, daß neben zielbewußtem Streben seit 20 Jahren fast nur Orig.-Simmenthaler Farren zur Verwendung kommen. Diese Ausstellung wird auch Gelegenheit bieten, gute Zuchttiere zu erwerben. Wir laden Züchter, Käufer und Freunde freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Industrie-
Gewerbe- und
Kunst- **Ausstellung**
HEILBRONN a. N.
Mai bis Oktober 1897.

Pferde-, Rinder- und Farrenmarkt in **Offenburg** am **Dienstag den 1. Juni 1897.**

Große Verlosung von 15 Pferden, 42 Kühen und Rindern unter Ausgabe von 15 000 Losen. **Ziehung am 3. Juni 1897.** Preis des Loses 2 Mark. Lose sind in allen Losgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei der Expedition dieses Blattes zu haben. Wiederverkäufer von Losen erhalten bei direktem Bezug vom Kassier, Herrn **August Hund** dahier auf je 10 Lose ein Freilos. **Offenburg, im März 1897. Der Gemeinderat.** Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei **Carl Götz, Karlsruhe, J. J. Lang Sohn, Heddesheim.**

Melasse Torfmehlfutter. Bester und billigstes Futtermittel enthält ca. 40 Pfund Zucker per Zentner. Erfolge des Melassetorfmehl-futters: Pferde verlieren Kolik vollständig, sind glatt im Haar und leistungsfähig. Kühe geben fettreichere und reichlicher Milch. Mastvieh aller Art nimmt gut an Gewicht zu. Schweine nehmen besonders gut zu und werden durch Melassefutter zum Aufnehmen von Futter angeregt. Trächtige Schweine werfen gesunde Ferkel. Von der Zuckerfabrik Frankenthal wurde mir der Alleinverkauf für die Amtsgerichtsbezirke Sinsheim und Neckarbischofsheim übertragen. **M. B. Wolff Sohn, Neckarbischofsheim.**

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.** Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Niederlagen in Sinsheim: **Carl-Fischer, J. Neuss Wtw., Hugo Seufert.**

Für **Bürgermeisterämter: Tagebücher für Feldhüter** (gebunden und ungebunden) sind vorrätig in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Hagel-Ver sicherungen mit der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft vermittelt **August Carl, Sinsheim.**

Bären-Kaffee bester gebrannter ächter Bohnen-Kaffee 80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. pr. 1/2 Pfund-Packet. **Alleiniger Hersteller P. H. Inhoffen** Kaiserl. Kgl. Hoflieferant **Kaffee-Röst-Anstalten Bonn und Berlin.** Zu haben in Sinsheim bei **Gg. Eiermann, Hugo Seufert;** Eschelbach: **G. Günther;** Rappenaun: **H. W. Rothenhöfer;** Waibstadt: **Ig. Ziegler.**

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Von **Bremen** nach **New-York** (in 7-8 Tagen), **Baltimore, Süd-Amerika, Ost-Asien, Australien** befördert Passagire mit den rühmlichst bekannten Post- u. Schnell dampfern die Generalagentur **Jean Ebert, Mannheim, G. 3, 14,** sowie dessen Agenten: **Nathan Blum, Sinsheim a. G., Carl Lang, Hilsbach, Jos. Anton Heft, Waibstadt, H. W. Rothenhöfer, Rappenaun, J. Stang, Raminfeger, Wiesloch.**

D. R. Patent Wollene Lumpen Nr. 91096 werden umgearbeitet und verandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungs-fabrik von **Albert Böth, Nalen.** Muster frei! Agenten gesucht!

Der 2. und 3. Stock meines neuerworbenen Hauses (Eisenbahnstraße) ist samt Zubehör, gewünschten Falles auch mit Scheueranteil, sogleich zu vermieten. **L. Müller, Küfer.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.** Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** der Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halb-dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silber-weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**